

Dummy-Seminar am 18.06.2011

Am 18.06. fand ein ganztägiges Dummyseminar zum Thema „Markieren und Voranschicken“ auf dem Hundeplatz in Frankfurt Nied statt.

Neben dem Kursleiter Dieter Schorn und dem Sonderleiter Dieter Friedrich waren wir als reine Frauengruppe mit 3 verschiedenen Retrieverrassen vertreten. Zwei Toller, vier schwarze Labbis und zwei Goldene, die sich im Alter und Ausbildungsstand recht stark unterschieden.

Die warm up Phase gliederte sich in Fußlaufen mit und ohne Leine in der Einzel- und Gruppenaufgabe. Gewohnt genau beobachtete Dieter die Teams, wies charmant auf Fehler hin und gab nützliche Hilfestellungen.

Anschließend arbeiteten die Teams erste Markierungen, die im Laufe des Vormittages durch Verleitungen (Plastiktauben) erschwert wurden. Hierbei wurde großen Wert auf exakte Fußarbeit gelegt und manche/r brauchte einige Umwege, bis er/sie gesittet und konzentriert beim Startpunkt ankam. Dieses ruhige und konzentrierte Herangehen änderte sich jedoch schlagartig nachdem der Hund das Dummy aufgenommen hatte und den Rückweg antrat. So sah man manche von uns johlend und klatschend über den Platz hüpfen.

Nach einer kurzen Mittagspause wurde aufgerüstet – platz- und materialmäßig. Das Gelände wurde erweitert und Flutschedummy sowie eine Art Taubenwerfer kamen zum Einsatz. Die bereits vertrauten Plastiktauben gaben nun scheinbar seltsame Grunzgeräusche von sich.

Das Flutschedummy hatte für manchen Hund einen enormen Aufforderungscharakter und verlangte von uns höchste Konzentration, aber letztendlich mit Erfolg.

Die am Vormittag erarbeitete exakte Fußarbeit und Grundstellung wurde nun mit dem „Vor“ verknüpft. Als Startpunkt diente dabei ein Ring, der absolut keine schlechte Grundstellung duldete.

Dieter baute die Aufgabe so auf, dass die Hunde „vertraute“ Wege gingen. Je nach Niveau der Teams wurden die Distanzen variiert, damit auch diese Aufgabe von allen erfolgreich gelöst werden konnte.

Nebenbei wurden von Dieter noch wertvolle Tipps für den Ernstfall (Prüfungen und WT's) gegeben und dafür relevante Rituale wie konzentrierter Gang zur Aufgabe, Begrüßung und Aufgabenklärung durch den Richter eingeübt.

Zum Abschluss des Tages kamen dann bereits erwähnte Taubenwerfer und die akustische Verleitung zum Einsatz. Diese Teamaufgabe forderte von den zum Teil noch sehr jungen Hunden noch mal volle Konzentration und man konnte sehr schön den Lernzuwachs der Hunde und ihrer Führerinnen erkennen.

Über den gesamten Tag nahmen wir, neben den Arbeiten an den eigenen Baustellen, durch die Beobachtung anderen Teams und Dieters Erklärungen sehr viel mit. Dieter gelang es ganz prima jedes Team dort abzuholen, wo es steht und es im Laufe des Tages ein Stück weiterzubringen.

Die Rückmeldungen am Ende des Tages waren durchweg positiv und die Hunde bestärkten dies mit manchem zufriedenen Schnarchen.

Dem ist nur noch ein Danke hinzuzufügen an Dieter, den Trainer, Dieter, den Sonderleiter und unserem unermüdlichen Helfer Peter Hopf.

Wir hatten eine Menge Spaß und freuen uns auf ein Wiedersehen im August,

Anke mit Midas